

# Solarfreunde ziehen Jahresbilanz

MZ  
27.1.2016

## Durch politischen Schlingerkurs ist der Zubau stark zurückgegangen

Von René Spanier

**Moosburg.** „2015 war für den Verein ein ereignis-, arbeits- und erfolgreiches Jahr und für Moosburg ein wichtiger Schritt hin zur Solarstadt“ – dieses positive Fazit zogen die Solarfreunde bei ihrer Hauptversammlung am Donnerstag in der Kegelhalle.

Dass die Solarfreunde in der Bevölkerung gut ankommen, zeigt die erneut gestiegene Mitgliederzahl auf 461. Darunter sind viele Familien mit 46 Kindern. „Viele sind der persönlichen Energiewende wieder ein Stück näher gekommen oder haben sie bereits geschafft“, sagte Vorsitzender Hans Stanglmair. Energiepreise und politische Krisen in Lieferländern würden dadurch an Bedeutung verlieren.

Laut Stanglmair sind Energiewende und Klimawandel die größten Herausforderungen unserer Zeit. Er forderte daher von allen Beteiligten mehr Engagement: „Die Kluft zwischen Sonntagsreden und Werktagshandeln ist bei vielen immer noch zu groß. Die aktuellen Irrungen und Wirrungen in der Energiepolitik zeigen, dass die Überzeugungsarbeit der ehrenamtlichen Solarinitiativen immer noch dringend gebraucht wird. Bundes- und Staatsregierung haben mit Sonnen-

steuer, Netzausbau-Diskussion und 10H-Regelung viel Schaden angerichtet. Die Vorteile und Fortschritte der Energiewende werden dagegen öffentlich kaum noch wahrgenommen“, beklagte Stanglmair.

Die Energiewende des Landkreises und der Stadt, 100 Prozent erneuerbare Energien bis 2035, seien zwar ehrgeizig, laut Einschätzung der Solarfreunde aber machbar. Sie bewerten den Beschluss des Klimaschutzkonzeptes am Jahresanfang durch den Stadtrat als wichtiges Zeichen der Ernsthaftigkeit. Am Jahresende habe jedoch bei den Haushaltsberatungen ein erster schwerer Angriff abgewehrt werden müssen. Es wurde betont, dass die Solarfreunde erhebliche Beiträge leisten, um den neuen Energiebeirat der Stadt in Schwung zu bringen. Erste Maßnahmen waren das „Energiespardorf“ für Schulklassen und ein innovatives Förderprogramm für Solarwärme. Nicht verhehlen wollte Stanglmair, dass dabei auch Rückschläge zu verkraften waren. „Für die Stadt ist das Klimaschutzkonzept eben Neuland“.

Man erfuhr, dass der Schlingerkurs von Bund und Land auch in Moosburg Spuren gezeigt habe: Der Zubau sei 2015 stark zurückgegangen. Die jährliche flächendeckende Kartierung der Solarfreunde des Gemeindegebietes von Moosburg,

Mauern und Wang ergab 863 (plus 3,8 Prozent) Solarstrom-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt rund 13978 Kilowatt Peak (plus 2,4 Prozent) sowie 1353 (plus 4,0 Prozent) Solarwärme-Anlagen mit einer Fläche von rund 12109 Quadratmetern (plus 7,1 Prozent). Aus Sicht der Solarfreunde sollte man besonders bei öffentlichen Einrichtungen wie Schwimmbad oder neuen Baugebieten von Anfang an viel entschlossener „auf die Sonne setzen“. Große Potenziale würden auch Parkplatzüberdachungen bei Firmen oder Verbrauchermärkten oder Lärmschutzanlagen bieten. Dabei könnte die neue Moosburger Solar-Förderung für einen kräftigen Investitionsimpuls sorgen, sie sei allerdings bisher kaum bekannt.

Dann gab es einen umfassenden Rückblick auf die Veranstaltungen der Solarfreunde im vergangenen Jahr. Ein Höhepunkt waren dabei ganz klar wieder die Solartage. Die Liveaufzeichnung der Diskussionsrunde „Leben mit der Energiewende in Moosburg“ brachte die Solartage erstmals ins Internet-Fernsehen.

Weiterer Schwerpunkt in 2015 waren acht Fachvorträge und drei Exkursionen informierten vor allem über den neuesten Stand der Technik bei Stromspeicherung, Strom und Wärme mit der Sonne oder Hei-

zen mit Holz. Die Themen wurden mit „Terra Preta“ oder „Energie aus Algen“ aber auch ganz bewusst erweitert. Die Solarfreunde haben auch die Energiegenossenschaft Freisinger Land unterstützt und beteiligten sich an der Finanzierung des neuen Bürgerwindrads in Fahrrenzhäusern.

Die Frauengruppe des Vereins setzte durch Filmabende und einen Fotowettbewerb Akzente. Das jährliche Solar-Basteln im Rahmen der Ferienspiele erfreute sich wieder großer Beliebtheit und die sehr guten Erträge der vereinseigenen PV-Anlage auf dem Jugendhaus verdienen Erwähnung. Deren Erlöse kommen der Jugendarbeit in Moosburg zugute. Stanglmair rief ferner die Dienstleistungsangebote des Vereins in Erinnerung, hierzu zählen die Vergleichsauswertung, die Energie-Orientierungsberatung, den Energie-Check und die Kilowatt-Watcher zur Senkung des privaten Stromverbrauchs.

Immer wichtig sind Kooperationen und gemeinsame Aktionen mit anderen Vereinen, Firmen und Organisationen aus der Region. Hier hob Hans Stanglmair besonders die Firmen Citrin Solar und Nau sowie die Eigenheimervereinigung, die Katholische Arbeitnehmerbewegung und die evangelische Kirchengemeinde hervor.

## Programm der Solarfreunde

### Im ersten Halbjahr viel Interessantes zu erneuerbaren Energien und Energieeinsparung

**Moosburg.** Die Solarfreunde stellten in ihrer Hauptversammlung am Donnerstag in der Kegelhalle ihr neues Veranstaltungspro-

Am 19. und 20. Februar nehmen die Solarfreunde an der Jahrestagung der bayerischen und österreichischen Solarinitiativen in Fürs-

Bilder sagen mehr als 1000 Worte – und erst recht bewegte Bilder. Den bewegenden Film „Power to Change – Die Energierebellion“

Erzeugung, Speicherung und Eigenverbrauch von Solarstrom werden immer attraktiver, ob zur Energiewende oder als Geldanlage. Beim Vortragabend am 8. Juni

Energie von der Sonne auch zur Wärmeversorgung für den größeren Bedarf genutzt werden kann.

Am 16. Juli bringt eine Exkursion ins ecoQuartier Pfaffenhofen